



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gußglas

Klapheck, Richard

Düsseldorf, 1938

Waschbrettglas

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74372](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74372)



Aufn.: Joachim Senckpiehl, Landsberg (Warthe)

Waschbrettglas führt seinen Namen nach seiner ursprünglichen Verwendung und hat die von Waschbrettern her bekannte Wellenprägung (Bild S. 72). Es wird besonders in Amerika und den skandinavischen Ländern viel verwendet, weil es die Wäsche weniger abnützt als die bisher übliche Zinkeinlage (s. S. 15). Es nutzt sich aber auch selbst nicht in dem Maße ab wie die Zinkeinlage und hat bei richtiger Behandlung eine geradezu unbeschränkte Lebensdauer. Es wird auch oft zu Oberlichtverglasungen verwendet, um das Tropfen des Schweißwassers zu vermeiden, das es durch seine Rillen in die Abflußrinne ableitet. Es wird des weiteren mit eingätzten Bändern oder sonstwie geometrisch belebt und vielfach als ebenso widerstandsfähige wie dekorativ wirkungsvolle Wandbekleidung bei Innenräumen, Eingängen und Fassaden benutzt (Bild S. 73).



Aufn.: Dransfeld, Winterhude

Eingangsverglasung mit Waschbrettglas.